

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 190.

Freitag den 16. August

1867.

Eisenbahn- und Telegraphen-Nachrichten.

Die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn macht bekannt:

„Am Sonnabend den 17. d. Mts. verkaufen wir auf der Station Halle zu allen Zügen hin und her Billets der 2. und 3. Wagenklasse nach Cassel zu ermäßigten Preisen, die zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Zügen spätestens am Mittwoch den 21. d. Mts. berechtigen. Die Preise betragen von Halle nach Cassel und zurück: 2. Klasse 5 Thlr. 2½ Sgr., 3. Klasse 3 Thlr. 13 Sgr.“

Gebühren-Ermäßigung für telegraphische Depeschen.

Die seit dem 1. Juli d. J. für die Beförderung von Depeschen mittelst des Staats-Telegraphen eingetretene Gebühren-Ermäßigung ist bisher einem so großen Theile des Publikums noch unbekannt geblieben, daß es als eine Verpflichtung der Presse erscheinen muß, auf die durch jene Ermäßigung gewährten Vortheile aufmerksam zu machen.

Bekanntlich standen bisher namentlich die für geringere Entfernungen verhältnißmäßig sehr hohen Gebühren der allgemeinen Benutzung des Telegraphen entgegen. Dieser Uebelstand ist daher bei Einführung der neuen Gebührentaxe vorzugsweise berücksichtigt worden.

Es ist nämlich bei Feststellung der neuen Taxe im Allgemeinen zwar die Eintheilung der Entfernungen in 3 Zonen beibehalten, diese Zonen sind aber nunmehr nach einem andern Princip gebildet, indem die erste Zone durchschnittlich 11 bis 18, die zweite Zone durchschnittlich 44 bis 52 Meilen directer Entfernung in sich begreift, während diese Entfernung früher nur 10 resp. 25 Meilen betrug.

Neben dieser Vergrößerung der Entfernungen ist eine Verminderung der Gebühren dahin eingetreten, daß diese

für die 1. Zone von 8 auf 5 Sgr. ermäßigt,
" 2. " auf 10 Sgr. beibehalten, und
" 3. " von 16 Sgr. auf 15 Sgr.

herabgesetzt worden sind, so daß nunmehr die Gebühren für eine einfache Depesche beispielsweise von Halle bis Magdeburg, Halberstadt, Goslar, Mühlhausen, Gotha, Reichenbach, Chemnitz, Riesa u. nur Fünf Silber Groschen betragen, während vorher 10 resp. 16 Sgr. erhoben wurden.

(Hall. Stg.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute.

Marienparochie: Den 4. August der Handarbeiter Heimberger mit F. M. Chr. Schöbel. — Der Fabrikbesitzer Kühne mit M. Zickmantel geb. Sockel. — Den 6. der Buchhalter Bätz mit F. F. A. Große. — Der Registratur-Assistent Flemming zu Bernburg mit F. R. H. Wolff. — Den 8. der Hôtelbesitzer Neumeyer zu Gnesen mit Chr. R. H. Dähne.

Ulrichsparochie: Den 3. August der Kunstgärtner Krause mit F. C. A. Gebhardt.

Moritzparochie: Den 4. August der Kutscher Hesse mit F. A. Ronniger. — Der Maschinenbauer Ketscher mit W. H. Wachtler.

Neumarkt: Den 4. August der Handarbeiter Koch mit F. M. T. Schumacher.

Geborene.

Marienparochie: Den 3. Mai dem Bäckermeister Schulze ein S., Paul Otto. — Den 10. ein unehel. S., Carl Hermann Otto. — Den 7. Juni dem Kutscher Hammer ein S., Carl Hermann Max. — Den 18. eine unehel. T., Anna Clara. — Den 19. dem Gerichts-Actuar Bühl ein S., Conrad Hermann. — Den 28. dem Conditior Pfautsch ein S., Heinrich Waldemar. — Den 6. Juli dem Bedienten Seidler ein S., Richard Julius August Otto. — Den 15. dem Fabrikarbeiter Möbbius ein S., Wilhelm Hermann Carl. — Den 19. dem Bureau-Diätar Schumann ein S., Friedrich Adolf Arthur. — Den 26. ein unehel. S., Hermann Bernhard.

Ulrichsparochie: Den 2. Mai dem Ingenieur Angermann eine T., Susanne Johanne Marie. — Den 9. dem Bahnarbeiter Falk eine T., Pauline Therese Margarethe. — Den 24. Juni dem Zimmermann Böllner eine T., Wilhelmine Emilie. — Den 7. Juli dem Kaufmann Hesse eine T., Jenny Gertrud. — Den 21. dem Gärtner Stein ein S., Friedrich Carl. — Den 23. dem Weichensteller Richter Zwillinge: 1) ein S., Gustav; 2) eine T., Anna. — Den 6. August dem Instrumentenmacher Schwibbe eine T., todtgeb.

Moritzparochie: Den 4. April dem Schriftsetzer Hohmann ein S., Franz Richard. — Den 15. Mai eine unehel. T., Marie Therese. — Den 29. dem Cigarrenmacher Säger eine T., Wilhelmine Helene Bertha. — Den 30. dem Fabrikarbeiter Ferkel ein S., Carl Hermann Otto. — Den 14. Juni dem Handarbeiter Böge ein S., Franz. — Den 15. dem Handarbeiter Schubert eine T., Marie Sophie Emilie. — Den 20. dem Weißgerber Scholz ein S., Carl August Otto. — Dem Maschinenschlosser Ketscher eine T., Therese Henriette Alma. — Den 29. dem Möbel- und Kleiderhändler Thieme eine T., Luise Ottilie Clara Hedwig. — Den 5. Juli dem Handarbeiter Moritz ein S., Friedrich Carl. — Den 8. dem Handarbeiter Minskoff eine T., Marie Luise Anna. — Den 12. dem Handarbeiter Kosmann eine T., Wilhelmine Marie. **Entbindungs-Institut:** Den 27. Juli eine unehel. T., Anna Marie. — Eine unehel. T., Wilhelmine Anna Henriette. — Den 29. ein unehel. S., Paul Wilhelm. — Den 30. ein unehel. S., Friedrich Wilhelm.

Dankkirche: Den 31. Mai dem Maurer Kannegießer ein S., Wilhelm Richard. — Den 13. Juli dem Handarbeiter Kosowsky ein Zwillingespaar: 1) Carl, 2) Johanne.

Neumarkt: Den 1. Mai dem Dienstmann Pilger ein S., Friedrich Wilhelm August Otto. — Den 3. Juni dem Zimmermann Mehlig ein S., August Max. — Den 20. dem Dr. med. und prakt. Arzt Hohl eine T., Helene. — Den 24. dem Schmiedemeister Geschke eine T., Johanne Emma. — Den 13. Juli dem Fabrikarbeiter Feustel eine T., Clara Hermine Luise. — Den 25. dem Droschkenkutscher Bruno ein S., Albert August Carl.

Glauchau: Den 4. Juni dem Schuhmachermeister Voigt ein S., Curt Friedrich Emil. — Den 30. dem Fuhrherrn Erbusz eine T., Wilhelmine Martha. — Den 23. Juli dem Maurer Hagenbüchler eine T., Christiane Friederike Clara Rina. — Den 25. dem Eisenbahnbeamten Beck eine T., Friederike Marie Luise.

Gestorbene.

Marienparochie: Den 31. Juli des Handarbeiters Noack T. Luise Friederike, 10 M. Abzehrung. — Den 2. August des Steuer-Aufsehers Steindorf zu Freiburg a/M. Ehefrau, 54 J. 4 M. Brustkrebs. — Der Schlosser König, 42 J. Tuberkulose. — Den 4. des Mützenmachers Rosenstock Ehefrau, 54 J. Tuberkulose. — Den 5. des Zimmermanns Schurig Ehefrau, 56 J. 3 M. Schlagfluß. — Des Buchbindermeisters Fette Ehefrau, 34 J. Schwindsucht. — Den 6. des Fabrikarbeiters Heinrich S. Friedrich Carl Emil, 9 M. Lungenleiden. — Den 8. der Böttchermeister Werm, 45 J. 8 M. Abzehrung.

Ulrichsparochie: Den 1. August die unverheh. Rosine Deubner, 80 J. Schlagfluß. — Den 4. des Weichenstellers Richter Zwillingsohn Gustav, 12 T. Krämpfe. — Des Zugführers Kabe T. Sophie, 19 J. 6 M. Abzehrung. — Des Amtmanns Bauernmeister T. Johanne, 8 J. 6 M. Nervenfieber. — Den 6. des Instrumentenmachers Schwibbe T., todtgeb. — Den 7. des Dienstmanns Gottschall Ehefrau, 43 J. 7 M. Magenkrebs.

Moritzparochie: Den 2. August der Steinhauer Raabe, 19 J. 5 M. 2 W. Lungenkrankheit. — Den 3. des Maschinenschlossers Spranger S. Rudolf, 4 M. Krämpfe.

Hospital und Stadtfrankenhaus: Den 31. Juli die Altmosenoffin Wante, 85 J. Brustleiden.

Neumarkt: Den 4. August des Handarbeiters Clarus Ehefrau, 42 J. 8 M. 7 T. Lungenleiden.

Glauch: Den 2. August der Handarbeiter Fröhlich, 71 J. 2 M. 18 T. Herzfehler. — Den 4. ein unehel. S., todtgeb. — Den 5. des Korbmachers Börner T. Franziska, 9 M. 3 W. 1 T. Krämpfe. — Den 6. der Inspector der Waisen-Anstalt und Oberlehrer an der lat. Hauptschule Dr. Liebmann, 64 J. 5 M. Magen- und Darmleiden.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

Sitzung am 26. Juni c.

Herr Siebel legt Balg und Skelet eines jungen monströsen Rehes vor. Dasselbe war, etwa 4 Tage alt, lebend im Walde bei Sangerhausen gefunden worden, starb alsbald und ist vom Herrn Oberförster Knorr daselbst eingeschickt. Kopf und Rumpf sind vollkommen normal, aber die vorderen Gliedmaßen um 2 Zoll gegen die hintern verkürzt und nun mit der untern Hälfte vorwärts gegen die obere gekrümmt, so daß das Thier nicht gehen konnte. Beide Füße haben aber außer den normalen Hufen noch einen eben so großen absteigenden Huf, der rechte Fuß nur eine Afterklaue, der linke deren zwei. Der rechte Hinterfuß ist bis auf drei Afterklauen normal, der linke dagegen vierzehig; beide Zehenpaare ziemlich von gleicher Größe, aber mit nur je einer Afterklaue an der Hinterseite. Ferner legte derselbe einen ihm von zarter Hand übergebenen Grasfrosch (*Rana temporaria*) aus hiesiger Gegend vor, dem gleich unter dem Mundwinkel vor dem linken Vorderbeine ein drittes Vorderbein, kürzer und schwächer als das normale, herausgewachsen war und eben so eine Unte (*Bombinator igneus*), der das linke Hinterbein gänzlich fehlte. Die Körperhaut zeigt keine Vernarbung, welche auf gewaltsamen Verlust des Beines deutete, vielmehr ist dasselbe von allem Anfange an nicht zur Entwicklung gekommen. — Derselbe, auf seine früheren Mittheilungen über das Vogelschutzgesetz Bezug nehmend, theilt aus den Annalen der Landwirtschaft den amtlichen Bericht der darüber gepflogenen Verhandlungen mit und weist mit Entschiedenheit die darin ausgesprochenen Ansichten zurück.

Herr Köhler berichtet W. Kühne's Untersuchungen über die Verdauung der Eiweißkörper durch Pankreasflüssigkeit, wonach derselbe auch ohne Versäuerung Eiweiß verdaut, es wird aus ihm, dem unlöslichen Körper, erst ein löslicher durch Gegenwart von Alkali oder Salzen, so daß der Pankreasflüssigkeit weder durch Fäulniß auf Eiweißkörper wirkt, noch diese spontan zerfallen.

Weiter erläuterte Herr Schubring den von Herrn Koudel in der Schwefelsäure Druckerei aufgestellten Braunkohlengas-Apparat und legte einige auf dieses Gas eingerichtete Brenner vor.

Von dem Apotheker Herrn Sondermann in Artern, der sich mit der Salzflora daselbst beschäftigt, waren mikroskopische Pflänzchen eingesandt worden, welche Herr Dieck untersucht und als Diatomaceen

erkannt hatte. Dieselben erinnern aufs Neue an das, was schon Duleheim und vor diesem Kühing bei Artern fanden. Unter denselben darf genannt werden *Melosia salina*, *Synedra ulna*, *Amphora affinis*, *Pleurostigma angulatum*, *Epithemia Westermanni*, *Stauroneis Phoenicenteron*, *Mastonloia Dansei*, wie gekrümmte *Fragilaria* und eine *Orthosira*. Das Material war sehr leicht für das Mikroskop zugänglich, namentlich auch die feinere Sculptur schon ohne chemische Reagentien erkennbar. Es zeigte z. B. die granulirten Linien, welche so vielfach an den Diatomaceen auftreten, noch deutlich schwarze Querlinien, so daß diese Diatomaceen die vorzüglichsten Probeobjecte für die Güte des Mikroskops abgeben müssen, welche noch präparirt durchaus hinter den Pariser Lieferungen nicht zurückbleiben werden.

Sitzung am 3. Juli c.

Nach einer Mittheilung des Herrn Siebel aus einem Briefe Herrn Burmeister's, die Anerkennung des von ersterem aufgestellten Toxodon Burmeisteri betreffend, giebt Herr Key einige Beobachtungen über die Dauer der Brutfähigkeit eines Eies und den Brüteifer bei Vögeln. Von frischen Eiern nimmt man an, daß sie im Allgemeinen einen Monat lang zum Bebrüten fähig seien, während ein schon angebrütetes seine Keimfähigkeit durch Unterbrechung schnell verlieren soll. Das bebrütete Ei eines Grünfinken wurde am 13. Mai nach Unterbrechung von 16 Stunden einem brütenden Kanarienvogel untergelegt und nach zwei Tagen zum Vogel entwickelt. Das bebrütete Ei eines Stieglitzes ward am 9. Juni gefunden, drei Stunden weit transportirt, Nachts über liegen gelassen und erst am andern Morgen brütenden Kanarienvogeln untergelegt, diese verließen es am 12., erst am 14. wurde es einem andern übergeben, der am 17. den jungen Stieglitz ausbrütete. Rückfichtlich des Eifers, mit welchem die Vögel brüten, constatirte der Vortragende, daß eine *Sylvia hortensis*, welcher die Eier abhanden waren, mit Eifer auf dem leeren, eine andere sogar auf dem umgekehrten Neste saß, in einem dritten Falle hatte er einen Nohrfänger auf seinem Neste in senkrechter Stellung auf zwei Eiern angetroffen, weil durch den Wind oder sonst wie das Nest in diese unnatürliche Stellung gebracht worden und die übrigen Eier bereits in die Saale gefloren waren.

Herr Taschenberg theilt unter Bezugnahme auf den mehrfach besprochenen monströsen Schmetterling mit, daß derselbe nach einer ihm vom Herrn Prof. Häkel in Vena eingegangenen brieflichen Mittheilung sich nach dessen Untersuchung als ein Kunstprodukt ergeben habe. Die Flügel des kleineren Laabfrauschwärmers waren sammt den Brustseiten in einen entsprechenden Ausschnitt des größern *Sphinx ligustri* eingesetzt worden.

Schließlich erwähnt Herr Siebel, daß Herr Conservator Klautsch einen *Cypselus apus* (Thurnschwabe) gefangen habe, von welchem 24 weibliche Lausfliegen (*Stenopteryx hirundinis*) abgesehen worden seien; das Thier hatte in Folge dessen bei Wittelind ermattet am Wege gelegen und sich greifen lassen.

Sitzung am 10. Juli c.

Herr Baldamus gab eine Uebersicht der Brutvögel des Ober- und Unterengabins und gleichzeitig zwei interessante Notizen über den Kuckuk und einen mörderischen Haussperling. In Betreff des ersteren stellte Herr B. nach eigenen Beobachtungen fest, daß das Weibchen des Kuckuks die Eier und wahrscheinlich auch die Jungen aus dem Neste entferne, in welches es sein Ei hineinlege, ein Charakterzug, den man von andern Seiten schon behauptet habe, vom Vortragenden bisher aber immer noch angezweifelt worden war. Die zweite Beobachtung betraf einen alten Haussperling männlichen Geschlechts, welcher einen jungen Staar nach dem andern aus einem Staarkasten hervorholte, ihnen den Kopf einhakte, was das auf einem benachbarten Baume sitzende Elternpaar ruhig geschehen ließ, bis man ihm beim fünften Morde das Räuberhandwerk durch einen wohlgezielten Schuß für immer legte.

Schließlich bemerkt Herr Key, daß nach seiner Beobachtung vier junge bereits ausgeflogene Nebelkrähen und eine Rabenkrähe von einer alten Rabenkrähe gezüchtet worden seien.

Sitzung am 17. Juli c.

Herr Baldamus stellte im Anschluß an seine letzten Mittheilungen nach drei Verzeichnissen die Prozentzahl derjenigen Kuckukseier fest, welche den rechtmäßigen Eiern der Nester, in welchen sich jene fanden, sehr äh-

lich sehen. Nach einem Verzeichniß des Herrn Baron von Warthausen ergeben sich 67%, nach einem zweiten vom Förster Herrn Thiele 58% und nach der Sammlung des Vortragenden 74%, so daß sich also ein Durchschnittswert von 66% ergeben würde.

Weiter legt Herr Siebel eine junge Ente vor, die mehrere Tage gelebt hatte und vor dem Krönchen auf dem Scheitel eine der Haut nur angewachsene Zehne mit ziemlich entwickeltem Nagel trug und verbreitete sich sodann unter Vorlegung der betreffenden Schädel über die wesentlichen Unterschiede im Gebiß von mehreren Arten der nur in Afrika heimischen Mangusten (Herpestes).

Zum Schlusse führten die beiden Cheleute Becker aus Offenbach ihre vierjährige Tochter, einen ausgebildeten Mitrocephalen vollkommen thierischer Natur, vor.

Wohlthätigkeit.

Fünfzehn Silbergroßen Geschenk aus dem Vergleiche in Sachen Sch. v. M. wurden heute zur Armenkasse gezahlt.
Halle, am 14. August 1867. **Die Armendirection.**

Tageschau.

Freitag den 16. August.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Sparkassen.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm.
Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlam 10a.), Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm.
Spar- und Vorriß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10 — 12 Uhr Vorm. und 2 — 5 Uhr Nachm.

Vereine.

Handwerkerbildungsverein (H. Sanberg 15) 7 $\frac{1}{2}$ — 10 Uhr Abends.
Jünglings-Verein (Blauerstraße 6) 8 Uhr Abends.

Niederstufen.

Sang u. Klang, Übungsstunde v. 8 — 10 Uhr Abds. in „Schlitzers Restauration.“

Bäder.

Jabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr.
Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle. 14. August 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	337,26	4,78	81	12,6	NO	völlig heiter.
Mitt. 2	336,56	3,97	82	22,2	S	völlig heiter.
Abd. 10	336,01	4,65	66	14,9	O	völlig heiter.
Mittel	336,61	4,47	60	16,6		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen **Schugpocken-Zimpfungen** in hiesiger Stadt finden regelmäßig noch jeden **Mittwoch** und **Sonnabend** Nachmittags von 3 bis 4 Uhr in dem **im Hofe des Waagegebäudes des linken Hand** belegenen Lokale statt und werden erst am **Sonnabend den 31. August** er. geschlossen.

Halle, den 10. August 1867. **Die Polizei-Verwaltung.**

Der Ober-Bürgermeister.
v. Voß.

Bekanntmachung.

Als muthmaßlich gestohlen sind hier in Beschlag genommen worden:
1) zwei silberne Schlüssel, auf der Rückseite des Stieles mit einem punktirten B. gezeichnet;
2) zwei silberne Theelöffel mit den eingravirten Buchstaben G. S. in einem gekrönten Herzen über einem Doppelzweige gezeichnet.
Der Eigenthümer vorstehend genannter Gegenstände kann dieselben bei der unterzeichneten Polizei-Verwaltung in Empfang nehmen.
Halle, den 10. August 1867. **Die Polizei-Verwaltung.**

Retour-Sendungen.

Ein Packet C. S. # 2. sign., 24 Rth. schwer, an Fräulein Charlotte Schimpff in Brody in Galizien.

Halle a/S., den 13. August 1867. **Königl. Post-Amt.**

Bekanntmachungen.

Kirschsaft, frisch von der Presse, bei F. W. Rüprecht.

ff. **Speise-Kartoffeln** Delitzscherstraße 7.

Das **Haus Schulgasse 2b.**, zur Einrichtung eines Geschäfts sich eignend, ist zu **verkaufen**. Näheres im Hofe 1 Tr.

Plötzlich eingetr. Verhältn. halber ist die **Belstage, Schulgasse 2b.**, zum 1. Octbr. zu beziehen. Pr. 95 % Auch kann der Miether 2 bewohnte **Garçonlogis** mit übernehmen.

Die halle'schen Wochenblätter, Jahrg. 1809 bis 1826, sind einzeln oder im Ganzen, gebunden, billig zu verkaufen Brüderstraße 15.

WIS verkauft

Gustav Schliack, Fleischerstr.
Heute Freitag Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr **Brennholz-Auction** Brunoswarte 5.

Ein fast neuer eiserner Kochofen und zwei alte Bettstellen billig zu verkaufen Brunnenplatz 7.

1 Fenster, 5' 8" hoch, 6' 6" breit, zu Schau- fenstern passend, sowie 1 Fenster, 6' 3" hoch, 5' 8" breit, stehen zum Verkauf gr. Steinstraße 74.

Gute Frühkartoffeln sind zu haben kl. Ulrichstraße 27.

Neues Gerstenstroh à Bund 18 Pfennige,
Rapsstroh à Bund 9 Pfennige
kl. Brauhausgasse 11.

Schreib- und Kleider-Sekretaire, Kommoden, Auszieh-, Näh- u. Sopha-Tische, Sophasessel billig zu verkaufen an der Halle 2.

Burschen von 15 bis 18 Jahren, die das **Pfropfenschneiden** erlernen wollen, können sich melden bei

Stugbach & Schuchardt, Harz 14.

Spunde, Pfropfen in allen Größen empfehlen **Stugbach & Schuchardt.**

Starke unpassende Pfropfen werden nach Probe umgeschnitten bei

Stugbach & Schuchardt.

Säcke, Emballage kaufen

Stugbach & Schuchardt.

Limburger und Baiersche Zahnenkäse, Prima-Qualität, à Stück 5 u. 6 Sgr. erhielt wieder

Braunkohlensteine

bester Qualität, Sommerpreis pro mille 3 % Geißstraße 61.

Ein Laden nebst Wohnung u. eine Werkstatt zu vermieten. Zu erfr. Thalstraße 5, 1 Tr.

2 Wohnungen mit allem Zubehör u. 1 geräumiger Keller, der sich für jedes Geschäft eignet, sind zu 50 u. 20 % zu vermieten in Siebichenstein, Fährstraße 9.

2 kl. Wohn. à 16 % sind von einz. Personen zum 1. October zu beziehen Breitestraße 18.

Eine möblirte Stube ist zu vermieten Rathhausgasse 14, 1 Tr. rechts.

St. u. R. ist gleich zu bez. gr. Wallstr. 35. Dasselbst eine Schlafstelle offen.

Zwei anst. Schlafstellen mit Kost offen kl. Schloßgasse 4.

Dasselbst sind mehrere **Er.** gutes Heu zu verk.

1 Thaler Belohnung

Demjenigen, der den Dieb nachweist, welcher Montag Nachm. zwischen 4 u. 5 Uhr 9 Stück Tischzeug, gezeichnet S. und F. S., aus einer Stube, gr. Ulrichstraße 45, gestohlen hat.

Ein **weißer, halbgeschorener Spitz** ist davongelaufen. Gegen Belohnung abzugeben Liebenauerstraße 2.

Sonnabend wurde ein gold. Metallion verloren. Gegen Belohnung abzugeben Geißstraße 65.

Die Filz- und Seidenhutfabrik von L. Wedding

empfiehlt ihr Lager der feinsten französischen und englischen Filz- und Seidenhüte neuester Fagon zu den billigsten Fabrikpreisen.

Altjährige Seidenhüte werden bei mir nach der neuesten englischen und französischen Fagon umgearbeitet und auf Verlangen binnen 24 Stunden wie neu zurückgeliefert. Filzhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt.

L. Wedding, Leipzigerstraße Nr. 5 und 15.

Sein großes Cigarren-Lager
in abgelagerter Waare empfiehlt
Rudolph Meyen, alter Markt Nr. 34.

Himbeer- und Citronen-Limonaden-Essen
in vorzüglicher Qualität empfiehlt **Rudolph Meyen.**

Den Herren Restaurateuren und werthen Familien empfiehlt seine
Destillation und Liqueur-Fabrik
Rudolph Meyen, alter Markt Nr. 34.

Um mit dem diesjährigen Lager von Strohhüten zu räumen, werden sämtliche Hüte zu wahren Spottpreisen ausverkauft; Centehüte werden schon zu 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. verkauft bei
J. Schmul, Leipzigerstraße Nr. 6.

Von meinem vorzüglich bairischen Biere — für diese Saison übrig — will ich einige 20 Eimer zum Selbstkostenpreise abgeben; auch jedes Quantum Eis verkauft billig
Halle, den 15. August 1867. **L. Herm. Weineck.**

Bad Wittekind.
Freitag den 16. August Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr
Militair-Concert
vom Musikcorps des 86. Infanterie-Regiments.

Müllers Belle vue.
Sonntag den 18. August Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Vocal- und Instrumental-Concert
von der Handwerker-Meister-Liedertafel
und dem Musikcorps des 86. Inf. Regts.,
Illumination und Feuerwerk.
Nach dem Concert Ball. Der Vorstand.

Bad Wittekind.
Sonntag den 18. August
Grosses Concert,
unter Mitwirkung des Jugend-Musikcorps (40 Eleven) aus Leipzig.
C. John.

Frische Thüringer Butter à U. 8 Sgr.,
Sächsische Butter, frisch u. delicat, à U. 9 Sgr.,
Limburger u. Schweizer-Käse empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Kirschsaft zum Einkochen, täglich frisch von
der Presse, **Himbeerstierop** und **Himbeer-**
limonaden-Extract à Quart 17 $\frac{1}{2}$ Sgr. bei
Carl Brodtkorb.

Solaröl à Quart 4 Sgr.,
Solaröl, weiß, à Quart 4 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
Steinöl, prima, à Quart 5 $\frac{1}{2}$ Sgr. empfiehlt
Gustav Machetanz.

Weisgries, vorzüglich für kleine Kinder, bil-
ligst bei **Ferd. Wiedero.**

Feinste **Tafel- und Salzbuter**, ausgewo-
gen und in Kübeln, stets frisch und billigst bei
Ferd. Wiedero.

4 Stück Meerschweine, ein Sopha, einen zwei-
thürigen Kleiderschrank verkauft
Magdeb. Chaussee 9, part. (bei Siebichenstein).

Einen **Glasergefellen** sucht
G. Peter, Königsstraße 8.

Frauen zum Kartoffelnausmachen
werden gesucht gr. Brauhausgasse 30.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Amerikanische Holznägel,
englische Hanfgarne,
böhmische Grau- und Weißgarne,
Abfagstifte, Soblenschraubchen,
Dexter, Stiefeleisen,
Wachs, schwarzes, Borsten,
Schubknöpfe, Schubösen,
Defenzangen, Defenzangen,
Einfass-Plüsch u. Strippenborde,
schwarze u. bunte Senfel,
Schubrosetten, Schubquasten,
Sandpapier in allen Nummern

empfiehlt den Herren Schuhmachern in vorzügli-
cher Qualität zu sehr billigen Preisen

C. F. Ritter,
gr. Ulrichsstraße 42.

Eine Quantität eigenes Brennholz, sowie Nutz-
holz, Rahntuieen, Schwellen, Kieferne und eichene
Bohlen sollen morgen in Siebichenstein an der
Fähre meistbietend verkauft werden. Anfang Nach-
mittags 3 Uhr.

Alte Münzen u. Medaillen in Kupfer
u. Silber werden in einzelnen Stücken u. ganzen
Sammlungen zu kaufen gesucht. Adressen unter
L. E. mit näheren Angaben bittet man in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für den Nachmittag wird sofort
gesucht gr. Steinstraße 27.

Eine **freundliche, fein möblierte Stube**
und Kammer wird möglichst am Leipziger Platz,
obere Leipzigerstraße oder deren Nähe **gesucht.**
Offerten sind unter **M. B.** in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Vor einiger Zeit ein Paletot liegen geblieben
Café Nocco.

Diejenige Person, welcher der braunseidene
Sonnenschirm in Diemitz übergeben ist, wird ge-
beten denselben abzugeben gr. Klausstraße 15.

Sommer-Theater in der Weintraube.
Freitag den 16. August: „Spieler und Todten-
gräber“, Lebensbild mit Gesang in 2 Abthei-
lungen und 3 Akten von M. Barry. Musik
von Hoffmann. **Die Direction.**

Einladung

zum **Kutscher-, Diener- u. Hausknechts-**
ball Sonntag den 18. August in **Noc-**
cos Salon. Musik des 86. Infanterie-Reg.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Der Vorstand.**

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	14. Aug.		15. Aug.
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens
Luft	23 Grad	19 Grad	10 Grad
Wasser	18	18	17

Wasserstand der Saale bei Halle.
am 14. Aug. Abends am Unterpegel 5' 2"
am 15. Aug. Morg. [am Unterpegel 5' 2"